

STUDIEN
UND
MITTEILUNGEN
ZUR GESCHICHTE DES
BENEDIKTINER-ORDENS
UND SEINER ZWEIGE

HERAUSGEGEBEN VON DER BAYERISCHEN
BENEDIKTINERAKADEMIE

DER GANZEN REIHE BAND 81
JAHRGANG 1970
HEFT I-IV



OTTOBEUREN 1970
KOMMISSIONSVERLAG WINFRIED-WERK GmbH AUGSBURG

71/355

Das Kalendar von Kempten

Von Hermann Tüchle — München

Unter den aus der Benediktinerabtei Rheinau in die Züricher Zentralbibliothek gekommenen Handschriften erregte der Codex Rh 83 immer wieder die besondere Aufmerksamkeit der Wissenschaft. Es handelt sich dabei um ein liturgisches Werk, das Mohlberg in seinem Katalog¹ als Hymnar, Collectar und Liber capitulorum bezeichnet. Er stammt wohl aus der Zeit der Jahrtausendwende, entstand aber nicht in Rheinau, sondern in Kempten und wurde von dem dortigen Abt Burchard I. († 1026), als er 1010 zu seinem Kloster Kempten auch noch die Schweizer Abtei übernahm, vom Allgäu mitgebracht. Doch führt der Inhalt noch weiter zurück und bezeugt eine ältere Tradition. So hat schon 1922 Germain Morin festgestellt, daß die dort stehenden Texte für die Cantica in der Adventszeit und besonders für die Weihnachtsvigil nicht die der Vulgata sind, sondern einer früheren, der Itala ähnlichen Version zugehören. Es werde hier eine alte Tradition offenbar, die schon im 7. Jahrhundert außer Gebrauch gekommen sei, die vielleicht aber von Montecassino über die Reichenau² wieder in den alamanischen Raum zurückgekommen sei³.

Ebenso erkannten die Musikhistoriker die Bedeutung der Handschrift. Findet sich doch in ihr u. a. der „Ymnus de passione Domini“, das bis zur Neuordnung der Karwochenliturgie 1955 am Karfreitag gesungene „Vexilla regis prodeunt“ des um 600 gestorbenen Venantius Fortunatus. Dies wäre nichts Besonderes. Auffallend aber ist in Rh 83 die Melodie, die älter und straffer als die römische ist und stärker das Rhythmische betont, und vor allem ihre Niederschrift. Im Gegensatz zu den bekannten Neumen, die lediglich die Bewegung der Melodie veranschaulichen, wird hier der Hymnus in Buchstabennotation wiedergegeben⁴, so daß er unmittelbar gesungen bzw. von der Orgel intoniert werden kann. Die Buchstabennotation ist älter als die Neumenschrift. Man griff im 8. und 9. Jahrhundert wieder auf die erstere zurück⁵. Die Annahme, daß am Entstehungsort der Handschrift auch eine

-
- 1) C. Mohlberg, Katalog der Handschriften der Zentralbibliothek Zürich I: Mittelalterliche Handschriften, Zürich 1952, Nr. 451.
 - 2) Genannt wird ein Reichenauer Psalterium des 9. Jahrhunderts, ebenfalls als C 12/265 in Zürich (Mohlberg Nr. 50).
 - 3) G. Morin, Le texte des cantiques aux vigiles de Noël d'après l'usage monastique primitif, in: Revue Bénédictine 34, 1922, 276—281.
 - 4) f g a a a g f g usw.
ve - xil - la re - gis
 - 5) L. Birkler, Zwei frühmittelalterliche Hymnen, in: Beiträge zur Kunstgeschichte und Archäologie des Frühmittelalters, hrsg. v. H. Fillitz, Graz-Köln 1962, 278—284. Den Hinweis auf diesen Aufsatz verdanke ich der freundlichen Mitteilung von Herrn Dr. A. Schönherr, Zürich.

Orgel vorhanden war, besitzt daher einen hohen Wahrscheinlichkeitsgrad.

Freilich hat wohl nicht Kempten unmittelbar diese alten Traditionen aufgenommen und bewahrt. Sie weisen vielmehr sehr stark auf die bedeutenden „Zentralklöster“ Alemanniens, vor allem auf St. Gallen, das Mutterkloster der Allgäuabtei. Dafür spricht auch das Kalendrar unserer Handschrift auf fol. 1–10.

Es bringt neben dem Heiligenverzeichnis auch einige historische Nachrichten und Nekrologeinträge. Diese letzteren wurden seinerzeit von Fr. L. Baumann, für Kempten und Rheinau geschieden, im 1. Band der *Necrologia* der MGH veröffentlicht⁶. Das Kalendrar selbst gehört zu der Art jener aus den Martyrologien schöpfer Verzeichnisse von Heiligen für jeden Tag. Dabei werden freilich die (oder die meisten?) Feste, die in Kempten gefeiert wurden, durch Maiuskeln, Minium oder Durchstreichungen hervorgehoben. Bei manchen Tagen läßt sich jedoch von den Fotos aus nicht mehr mit Sicherheit entscheiden, ob die Heiligennamen durchstrichen sind oder nicht. Daß die Durchstreichungen erst in Rheinau vorgenommen wurden, kann man allerdings nicht endgültig ausschließen.

Die Darstellung ist ziemlich schmucklos; auch wird das Kalendrar fortlaufend weitergeschrieben, also nicht mit jedem Monat eine neue Seite begonnen. Zwischen den einzelnen Monaten kommen 4–10 Zeilen. Neben der Tages- und Nachtlänge, der Namenserklärung der Monate und ihrer Bezeichnung bei Griechen, Juden und Ägyptern stehen Bemerkungen über die Tierkreiszeichen des Monats und evtl. Hinweise auf die Quatembertage oder die Festberechnung. Dagegen fehlen die sonst üblichen Verse, die auf die Unglückstage, die dies aegyptiaci, Bezug nehmen, die aber im Kalendrar selbst verzeichnet sind⁷.

Da das Kalendrar noch unveröffentlicht ist⁸, sei es hier ediert. Die Wiedergabe erfolgt mit den nach Baumann sich auf Kempten beziehenden Nachrichten und nekrologischen Einträgen. Jene, die nach Rheinau gehören, werden wie alle Nachträge in Klammern gesetzt. Die gekennzeichneten Feste werden gesperrt wiedergegeben; bei den Heiligennamen werden in jedem Fall große Anfangsbuchstaben verwendet.

6) 171 bzw. 457–461.

7) Als Beispiel der Eintrag nach dem 30. September: *Nox habet horas XII Dies XII. Septembrem quoque eo quod septimus sit a martio, qui est principium autumnus temporis, vocaverunt. Qui etiam hebraice theseri, grece yperberetheos, aegypt. faofi appellatur. Aequat et october sementis tempore libram.* Diese Namen auch in Einsiedeln Mscr. 356.

8) Der Benediktiner P. Suitbert Bäumer fertigte eine Abschrift an, die E. Munding in seinen „*Kalendarien von St. Gallen*“ (2 Bände, Beuron 1948/51) II: Untersuchungen, S. XVI, benützte.

f. 1

Januar

1. CIRCUMCISIO DNI NRI SECUNDUM CARNEM Martine mr.
2. Octava sci STEPHANI PTOM. ET DIAC. Concordi m.
3. Octava sci JOHANNIS apli Genovefae virg.
4. Octava INNOCENTUM⁹
5. Simeonis mon. Anastasii m.
6. EPYPHANIA DOMINI
7. Eductio dni de aegypto Sci Luciani m.
8. Juliani. Maximiani. Lucii. Flori m.
9. In grecia Timothei¹⁰ Saturnini
10. In aegypto conversio Pauli primi heremitaе
11. Gregorii epi. Alexandri. Petri
12. Scorum Zotici. Castoli. Quinti. Rogati
13. Octava Epiphaniae. Hilarii pap.
14. In campania nola Sci Felicis cf. (Pontiani m.)
15. In aegypto Abbacuc pphetae. Crescentii m.
16. Romae Marcelli papae. Honorati epi
17. Lingonis Passio scorum Speosippi. Helasippi. Leonii
18. Romae Passio scae Priscae virg.
- f. 1^v 19. MARIAE ET MARTHAЕ
20. FABIANI ET SEBASTIANI
21. PASSIO S. AGNETIS VIRG. (Meginradi mr.)¹¹
22. PASSIO S. VINCENTII DIAC.
23. Scae Emerentiae virg.
24. Timothei apli. Babillae epi
25. CONVERSIO PAULI IN DAMASCO Proiecti m.
26. Policarpi pri
27. Tranquillini m.
28. Octava scae Agnetis virg.
29. Valerii epi
30. Aldegundis virg.
31. Passio s. Tyrsi aliorum XV (ob. Adelunc l.)

Februar

1. In scotia s. Brigidae virg.
2. PURIFICATIO SCAE MARIAE
3. Passio s. Blasii
- f. 2 4. Passio sci Ingenuini m. (Werinherus l.)
5. IN SICILIA PASSIO S. AGATHAE VIRG.

9) Ein weiterer Eintrag, wahrscheinlich mit Ca beginnend, ist unlesbar.

10) Zwischen Timothei und Saturnini ein nicht mehr leserlicher Eintrag.

11) Übertragung im Jahre 1039.

6. Sotheris virg.
7. Romae passio s. Julianae virg.
8. Helenae virg.
9. Juliani. Alexandri ob. Anno mon. et prespiter
10. Scae Scolasticae virg.
11. Sci Desiderii epi et m.
12. Abundi. Proculi. Efibii. Apollonii
13. Stephani epi
14. ROMAE SCI VALENTINI EPI o. Wolpero prespiter
15. FAUSTINI ET JOVITAE M.
16. Maximi. Secundae. Junellae
17. Polocronii m.
18. Pimenii prbri
19. Gagii. Publii. Marcelli
20. Victoris et Coronae
21. Jocundi. Victorini m.
22. CATHEDRA S. PETRI APLI. Concordiae v.
23. Zenonis m.
24. MATHIAE APLI
25. Waldpurgae virg.
26. Fortunati. Alexandri m.
27. Serapionis. Datiani m.
28. Macharii m.

f. 2^v

März

1. Albin et Donati m.
2. Adriani cum sociis suis
3. Floriani et Felicis
4. Julii epi et octingentorum m.
5. Perpetuae et Felicitatis virginum
6. Sci Fridolini m.
7. Secundi. Saturi. Dedicatio s. Laurentii m.
8. Quirilli epi
9. Juliani. Orbati m.
10. In bobio s. Athaliae cf.
11. Gorgonii et Firmi
12. ROMAE S. GREGORII PAPAE
13. Macedonii pri
14. Innocentii epi
15. Longini. Petronii m.
16. Pamfiliani. Eugenii m. (Otgeri conf.)
17. Sci Patricii epi
18. Timothei. Rogati m.

19. Sci Joseph nutritoris Christi¹²
20. DEPOSITIO S. CUDPERTI EPI
21. IN CASSINO S. BENEDICTI ABB.
22. Pauli et Secundi
23. Fidelis et Theodori
24. Romoli et Agapiti m.
- f. 3 25. ADNUNCIATIO S. MARIAE. CRUCIFIXIO CHRISTI.
JACOBI FRATRIS DNI
26. ROMAE S. CASTOLI M.
27. RESURRECTIO CHRISTI
28. Guntrammi regis. Successi. Dorothei
29. Pastoris. Victurini
30. Domnini. Palatini
31. Corneliae. Valeriae

April

1. Agapis et Chioniae. Quintiani m.
2. Amphiani. Proculi
3. THEODOSIAE VIRG. (ob. Pirtelo abba)
- f. 3^v 4. MEDIOLANO S. AMBROSII EPI (Hiltebold m. et pbr. ob.)
5. Mariani. Honorii
6. Caelestini papae
7. Machariae. Maximae
8. Januarii. Ammonii
9. Mariae aegyptiace. VII virginum
10. Ezechiel prophetae. Apolonii pri
11. Furtunati. Donati
12. Donatae. Novellae
13. Eufemiae virg. Pauli diac.
14. TIBURCII. VALERII ET MAXIMI
15. Luperci. Maronis et Messoris
16. Martialis. Felicis
17. Petri diac. Ermogenis (Compidona ardebat)
18. Eleutherii epi
19. Vincenti et Gagi
20. SCI SENESII M.
21. Aratoris prbi
22. Epepodi mart. Huppold pr. et m. ob.
23. PASSIO S. GEORGII M. (obiit Ruodpret pbr.)
24. Sydrac, Misaac, Abdenago liberati sunt de igne Hiltine m. ob.
25. MARCI EVANG. LAETANIA MAIOR (s. Adelpertus mart.)
26. Cleti papae

12) Christus wird im Original abgekürzt mit den griechischen Buchstaben XPI geschrieben, ähnlich Xpinae und Xpofori für Christinae und Christofori (24. bzw. 25. VII.). Dazu auch A. Hänggi, Der Rheinauer Liber Ordinarius, Freiburg/Schw. 1957, LVI.

27. Castoris. Ermogenis
 28. PASSIO S. VITALIS M.
 f. 4 29. Torpetis m.
 30. SCI QUIRINI EPI. Sce Sophiae v. Vig. omnium apostolorum

Mai

1. PHILIPPI ET JACOBI APLORUM. Sigismundi m. Gaudentii m
 2. Athanasii epi (o. Anna l.)
 3. INVENTIO S. CRUCIS. Alexandri, Eventii et Theodoli
 4. Floriani m.
 5. ASCENSIO CHRISTI AD CAELOS. Herenis et Peregrini
 (Hadruvic mo)
 6. Johannis ante portam latinam
 7. Juvenalis et Flavii
 8. Victoris m. APPARITIO S. MICHAELIS. Ded. ad scolam
 9. Fortunati m. DED. AD. POMERIUM. Vig. Gordiani et Epimachi
 10. GORDIANI ET EPYMACHI. Depositio beati Job
 11. Artemii (Demetrii m.)
 12. SCOR. NEREI ET ACHILLEI. PANCRATII M.
 13. Scae Mariae ad mart. Servatii epi. Gangolfi epi
 14. Victoris et Coronae (Gisila l.)
 15. Symplicii m. (Dedicatio eccl. s. Galli et Antonini)¹³
 f. 4^v 16. Fiduli prbri
 17. Octava Gordiani et Epymachi. Syri cress. Perthal.
 18. Petri et Ermogenis
 19. Potentianae virg.
 20. Basillae virg. Sci Cononis m.
 21. SCI VALENTIS M.
 22. Constantini impris
 23. Desiderii. Sulpicii et Serviliani
 24. Symeonis cf. Syri m.
 25. ROMAE URBANI PAPAE
 26. Augustini primi epi anglorum
 27. Aquilini prbri
 28. Germani epi. Emili. Priami
 29. TREVERIS MAXIMINI EPI
 30. Artemii. Candidae, Paulinae virginum
 31. ROMAE S. PETRONELLAE VIRG.

f.5

Juni

1. NICOMEDIS M. Durinc m. ob.
 2. MARCELLINI ET PETRI. HERASMI M. Immo m. ob.

13) Diese Kirchweihnachricht von Marthalen (1126) findet sich auch in Rh 80 (Hänggi 10).

3. Marcellae. Aviti. Gagi m.
4. Cirini epi
5. PASSIO S. BONIFACII ARCHIEPI cum aliis XII¹⁴
6. Benigni. Cyrati m.
7. Macharii. Privati
8. Medardi cf.
9. PRIMI ET FELICIANI. Columbae abb.
10. Censuri m.
11. BARNABAE APLI
12. BASILIDIS. CYRINI. NABORIS ET NAZARII M.
13. Dafrosae et Demetriae virg.
14. VALERII. RUFINI SUESIONIS M.
15. VITI. MODESTI ET CRESCENTIAE VIRG.
16. Aurei et Justini et Ferreoli m. et epi
17. Aviti pribri
18. MARCI ET MARCELLIANI M.
19. GERVASI ET PROTASI M.
20. Crispini et Vitalis m.
21. ALBANI M.
22. JACOBI ALPHEI APLI. Paulini epi (Juliani m. et levitae)
23. VIGIL. S. JOHANNIS BAPT.
24. NATIVITAS JOHANNIS BAPT. Dormitio s. Johannis
- f. 5^v 25. Felicis et Gaudentii
26. JOHANNIS ET PAULI. VIGILII EPI
27. Symphorosae virg. cum XII filiis suis
28. LEONIS PAPAE. VIG. APLORUM PETRI ET PAULI
29. PASSIO APLORUM PETRI ET PAULI CUM ALIIS LXXDCCCC
M.
30. Caelebratio s. Pauli apli Kisilfridus abba

Juli

1. OCTAVA S. JOHANNIS BAPT. Fidei, Spei et Caritatis
2. PROCESSI ET MARTINIANI M.
3. Cyrici. Aprici m.
4. DEPOSITIO S. UODALRICI EPI. ORDINATIO S. MARTINI
EPI
5. Theodoti. Trifonis. Magrini m. (o. Willelhelmus pie memorie
abbas Hirsaugiensis)
6. OCTAVA APLORUM PETRI ET PAULI ET S. GOARIS CF.
7. SCI WILLEBALDI EPI
- f. 6 8. Chilian. Colmani. Totmani
9. Florian. Faustini. Vitalis

14) Hier der schöne Eintrag: Hic desinunt aves canere.

10. Passio s. VII frum Felicis. Philippi. Vitalis. Martialis. Alexandri. Silani. Januarii
11. TRANSLATIO S. BENEDICTI ABB. (S. Placidi m. et Sigiberti confessoris)
12. Viventioli epi
13. SCAE MARGARITAE VIRG.
14. Philippi. Justi epi
15. Cirici m. (Duodecim apli divisi ad praedicandum)
16. MAMMETIS M.
17. QUIRICI M.
18. Semperosi et Petri
19. Arsenii mon. Luciani m.
20. Philiperti abb.¹⁵
21. PASSIO S. PRAXEDIS VIRG.
22. Mariae Magdalenae (Cirilli Mart.)
23. RAVENNA PASSIO S. APOLLINARIS EPI ET M.
24. PASSIO S. CHRISTINAE VIRG. Vig. s. Jacobi apli
25. PASSIO S. JACOBI APLI FRIS JOHANNIS. Christofori m.
26. Symphronii. Olimpui. Theodoli
27. Felicis. Jovi m. cum aliis VIII
28. NAZARII ET CELSI. PANTALEONIS M.
29. FELICIS. SIMPLICII. FAUSTINI ET BEATRICIS
30. PASSIO S. ABDON ET SENNEN
31. TERTULLINI M. (Ded. sci Findani conf.)

f. 6^v

August

1. VINCULA S. PETRI APLI. VII frum machabeorum
2. PASSIO S. STEPHANI EPI ET M.
3. Hierosolymis Inventio corporis Stephani ptom.
4. Herenei. Eraclii m.
5. Cassiani epi. Afri m.
6. PASSIO S. XYSTI EPI, FELICISSIMI ET AGAPITI M. CUM IIII SUBDIAC.
7. AUGUSTA S. AFFRAE VIRG. Donati epi
8. SCI CYRIACI M. ET SOCIORUM
9. Proculi epi. VIG. S. LAURENTII. Romani militis
10. PASSIO S. LAURENTII M. ET DIAC. (Auctoris epi)
11. Tiburtii m. Susannae v.
12. Eupli. Jacintae. Macharii m.
13. Sci Yppoliti et Concordiae cum aliis XVIII
14. Eusebii pri. Vig. s. Mariae
15. ASSUMPTIO S. MARIAE MATRIS DNI

15) Eine Rasur, wahrscheinlich einer Dedikationsnotiz von Rheinau oder Altenburg (Rh 71 bzw. Hänggi 14).

16. Tyrsi. Agnati. Orionis (Theodori epi)
 17. OCTAVA S. LAURENTII M.
 18. SCI AGAPITI M. ET MON. Martianae virg.
 f. 7 19. IN BOBIO BERTOLFI ABB. Magni m. (Regillun l.)
 20. Inventio et exaltatio sanguinis Christi in augia
 21. Privati m.
 22. TYMOTHEI ET SYMPHORIANI
 23. Flaviani epi
 24. IN INDIA PASSIO S. BARTHOLOMEI APLI. GENESII M.
 25. Justi et Pastoris
 26. Hyrenei. Abundantii
 27. Rufi conf.
 28. HERMETIS M. AUGUSTINI EPI. PELAGII M.
 29. DECOLLATIO S. JOHANNIS BAPT. SABINE V et aliorum
 DCCC m. (Berta l.)
 30. FELICIS ET AUDACTI
 31. TREVERIS PAULINI EPI

September

- f. 7^v 1. S. VERENAE V. SCI PRISCI M.
 2. Zenonis. Theodori m. (ob. Nortpertus)
 3. Johannis et Lucae. Antonii cf. (Remacii epi)¹⁶
 4. Marcellae. Magni. Casti
 5. Quinti epi. Taurini. Erculani
 6. DEPOSITIO S. MAGNI CONF.
 7. Flodoaldi¹⁷ regis. S. Reginae
 8. NATIVITAS S. MARIAE. ADRIANI M. CORBINIANI CF. cum
 aliis XXIII. Nataliae v.
 9. GORGONII M.
 10. Orionis. Tuscii. Valentini
 11. PROTI ET JACHINTI. FELICIS ET REGULAE (o. Avicrat l.)
 12. Vincentiae et Margaritae v.
 13. Victoricii. Fusciani m. et Gemiani m.
 14. CORNELII ET CYPRIANI. EXALTATIO S. CRUCIS
 15. NICOMEDIS M. Apri cf.
 16. LUCIAE. EUFEMIAE ET GEMINIANI
 17. LAMPERTI EPI ET M.
 18. Trophimi. Eutropi. Saturi m.
 19. IN VIENNA S. FERREOLI M.
 20. Privati. Constantii. Vig. s. Mathei evang. (o. Egilolf l.)
 21. IN PERSIDE PASSIO S. MATHEI APLI ET EV.

16) Übertragung im Jahre 1042.

17) = Chlodoald.

22. MAURICII CUM ALIIS VI MILIA DCLXVI MARTIRIB. et s. Memerani¹⁸
23. Teclae virg. Liberii epi
24. CONCEPTIO S. JOHANNIS BAPT.
25. Vunnibaldi epi et Vunnihildae sororis eius
26. Senatoris et Faustini m.
- f. 8 27. Cosmae et Damiani. Antimi. Leontii. Eupreprii
28. Scae Labae¹⁹ virg. Marii. Martialis. Vig. s. Mich.
29. DEDICATIO AECCL. S. MICHAELIS ARCH. (o. Burchardus I.)
30. SCI HIERONIMI PBRI

Oktober

1. Remedii epi. Germani epi. Nicetii. Vedasti
2. SCI LEODEGARII EPI ET M.
3. Sulpitii et Serviliani m.
4. Domitillae. Eufrosinae. Dorotheae virg.
5. Firmati diac. Placidi m.
6. Fidis m. Emili. Saturnini
7. ROMAE S. MARCI PAPAE. Sergii et Bachi m.
8. Juliani. Martialis
9. DIONISII. RUSTICI. ELEUTHERII. Gereon cum aliis CCCCX et VII m.
10. Andronici pbi. Secundi
11. Placidi. Fausti
12. Opunonis pbri. Caelestis et Saturi
13. Alexandri. Januarii. Martialis
14. Calisti papae. Fortunatae virg. et fratrum eius²⁰
- f. 8^v 15. Passio scorum Eustasii et filiorum eius. Vig. s. Galli
16. DEPOSITIO S. GALLI CONF.
17. Victuri. Nobilitani. Mariani. Donati m.
18. DEPOSITIO S. LUCAE EVANG.
19. Scorum passio Januarii. Festi. Sosii et sociorum eius
20. Passio sci Caprasii m.
21. Sci Hilarionis mon. Colonia scarum virginum
22. Depositio sci Severi epi
23. OCTAVA SCI GALLI CONFESSORIS
24. Scorum Rogati. Papiri. Victorini
25. Crispini et CRISPINIANI cum mille aliis CXXXLVI m.
26. Proti et Januarii. Flori. Martiani
27. Mariani. Lucii. Florenci. Vig. aplorum Symonis et Ju.

18) = Emmerami.

19) = Liobae.

20) Ein (Nekrolog-?)Eintrag ist unleserlich.

28. PASSIO APOLORUM SYMONIS ET IUDAE
29. Ferrucii. Calendini. Luciani m.
30. Feliciani. Eusebii m.
31. PASSIO S. QUINTINI M. Vig. omnium scorum

November

1. FESTIVITAS OMNIUM SANCTORUM. Cesarii
2. Aquasalviae scae Marinae virg.
- f. 9 3. PIRMINII EPI
4. AMANDI EPI
5. Domnini. Antonini
6. WILLIBRORDI EPI. Melani epi
7. Rogati. Donati
8. QUATTUOR CORONATORUM
9. THEODORI M.
10. Melciadis epi. Nitoris epi (Adelheit l.)
11. DORMITIO SCI MARTINI EPI. MENNAE M.
12. Germani. Theophili
13. SCI BRICTII EPI. Commemoratio vivorum
14. Clementini. Theodori. Commemoratio defunctorum
15. SCI (Rasur) FINDANI (?) confessoris (o. Diemut
soror)
16. DEPOSITIO S. OTMARI ABB.
17. Aniami cf. Teclae virg. (o. Becda l.)
18. OCTAVA S. MARTINI EPI
19. Maximi. Januarii
20. Potentiani. Augustini m.
21. Basillae virg.
22. PASSIO S. CAECILIAE VIRG. Longini militis
23. CLEMENTIS EPI. Columbani abb. Felicitatis virg.
24. SCI CHRISOGONI M.
25. Luciani. Marciani m.
26. Syrici epi. (Cuonradi epi.)
27. Petri. Marcelli. Johannis. Severi (Ded. alt. s. Blasii)
- f. 9^v 28. Julii et Trophimi m.
29. PASSIO S. SATURNINI. VIGIL. S. ANDREAE APLI. BREN-
DINI M.
30. CIVITATE PATRAS PASSIO S. ANDREAE APLI

Dezember

1. Sci Candidi epi. Elegii epi
2. Pontiani m. Vivianae virg.
3. Lucii conf. Soli pri
4. SCAE BARBARAE VIRG.

5. Victoris m. Pauli. Julii
6. SCI NICOLAI ARCHIEPI
7. OCTAVA S. ANDREAE APLI
8. Euticiani epi (Conceptio sce Marie)
9. Sci Syri epi
10. SCE EULALIAE VIRG.
11. Damasi papae
12. Sci Finiani m. Emeritae virg. (Ruodolfus abba ob.)
13. Passio s. Luciae virg. Otiliae virg.
14. Heleni. Philippi eporum
15. Faustini. Candidi m. (Ded. eccle. s. Leonhardi ad gemunden)²¹
- f. 10 16. Sotheris papae
17. Victoris. Honorati (ob. Burchardus I.)
18. Reductulae. Victuriae
19. Zosimi. Pauli. Gregorii
20. Claudiae virg. Ignatii m.
21. IN INDIA PASSIO S. THOMAE APLI
22. Theodosiae. Abundantiae
23. Victoriae. Anatholiae (ob. Wolveno n. c. dominus et constructor loci huius)
24. Fabiani. Mecrobi m.
25. NATIVITAS DNI NRI. ANASTASIAE V. Eugeniae virg.
26. PASSIO S. STEPHANI PTOM.
27. DEPOSITIO S. JOHANNIS APLI ET EV.
28. BETHLEEM PASSIO S. INNOCENTUM
29. Victoris. Librosi (ob. Hadevic I.)
30. Perpetui epi
31. SILVESTRI PAPAE. Columbae virg.

Für die genaue Bestimmung der *Entstehungszeit* des Kalendars sind wir auf ein paar Einträge angewiesen. Am 4. Juli ist Ulrich verzeichnet. Seine Heiligsprechung von 993 kann als terminus post quem angesehen werden. Der Nekrologeintrag vom 12. Dezember ist wahrscheinlich ein Nachtrag von der gleichen Hand. Da Rudolf für die Jahre 983 und 993 bezeugt ist²², wird der Ansatz auf nach 993 bestätigt. Der Nachtrag vom Brande Kemptens (18. April) bezieht sich auf ein sonst nicht bekanntes und deshalb nicht auf ein bestimmtes Jahr festzulegendes Ereignis (vielleicht vor 1005). Auch die Nennung des hl. Adalbert, der 999 kanonisiert wurde, ist offensichtlich ein Nachtrag. So wäre das Kalendar zwischen 993 und 1000 geschrieben worden.

Daß die Handschrift aus dem Klosterbrand von vor 1005 gerettet wurde, könnte darauf schließen lassen, daß sie beim Abte lagerte und daß dieser Abt niemand anders war als Burchard, dessen Regierungszeit in Kempten also bereits vor 1005 begonnen haben mußte.

21) Auch in Rh 80 (Hänggi 24).

22) J. Rottenkolber, in: StMBenO 39, 1918, 285.

Bei der Durchsicht der Einträge fallen die vielen Ortsangaben bei den Heiligen auf (In grecia, in aegypto, Romae, in campania Nola, Lingonis, in Damasco usw.). Auch sie kennzeichnen das hohe Alter des Kalendars wie die Benützung eines Martyrologiums als Vorlage. Mit dem ausgehenden 10. Jahrhundert werden diese Lokalisierungen nach Ausweis der St. Galler Kalendare seltener.

Auch fehlen noch Heilige wie Maurus (15. I.), Vedastus und Amandus (6. II.), Alto (9. III.), Gertrud (17. III.), Balbina (31. III.), Leo I. (11. IV.), Oswald (5. VII.), die Weihnachtswigil u. a., Feste also, die fast ausnahmslos in jedem Kalender des 11. Jahrhunderts zu finden sind.

Bezeichnend für den kemptischen Ursprung unseres Kalendars sind die Feste der dortigen Patrone und die Erwähnungen der Kirchweihen. Gordian und Epimachus werden mit Vigil und Oktav (9. bzw. 17. V.) gefeiert. Auch der Magnustag (6. IX.) gehört zu den Hochfesten. Wegen des Weihetages der Kemptener Lorenzkirche am 7. März werden Perpetua und Felicitas schon zwei Tage zuvor eingetragen. Der bereits aus dem Kopialbuch des 11. Jahrhunderts²³ bekannten Weihe der Kirche im Obstgarten durch Bischof Ulrich an einem 9. Mai geht in unserm Kalender am Tag zuvor der Eintrag einer Kirchweihe ad scolam voraus. Auch dieser Eintrag gehört zum ursprünglichen Bestand des Kalendars. Mit einer gewissen Wahrscheinlichkeit darf man sie in die Zeit Ulrichs datieren²⁴. Auf jeden Fall ist der Eintrag ein Hinweis darauf, daß auch im 10. Jahrhundert in Kempten eine Schule bestand, von deren Existenz wir bisher erst aus dem 11. Jahrhundert Kunde hatten²⁵.

Verhältnismäßig selten, teilweise sogar einmalig, für diese Zeit und den alamannisch-bayerischen Raum ist — von den reinen Übernahmen aus einem Martyrologium abgesehen — die Nennung von Gregor v. Nazianz (11. I.), von Ingenuinus, dem Bischof von Säben (5. II.), der Maria Aegyptiaca (9. IV.), einer Vigilia omnium apostolorum (30. IV.), der beiden Syrus (17. V. bzw. 9. XII.), des Kaisers Konstantin (22. V.), des Trienter Bischofs Vigilius (26. VI.), der Symphorosa mit ihren Söhnen (27. VI.), des Schlehdorfer Patrons Tertullinus (31. VII.), der Marina (2. XI.), des Longinus (22. XI.), der Odilia (13. XII.), der irischen Heiligen Finnian (12. XII.) und seines Schülers Brenden (29. XI.)²⁶, der Wunihilda, einer Schwester Wuni-

23) HStA München, Fürststift Kempten Lit 231, vgl. W. Volkert — F. Zoepfl, Die Regesten der Bischöfe und des Domkapitels von Augsburg I, 1955 ff., n. 117.

24) Dann wären wohl die beiden Weihe im gleichen Jahr an den aufeinander folgenden Tagen geschehen. Ein Sonntag als Weihetag würde als Indiz für die Bestimmung des Jahres (952, wie die Regesten wollen, s. o.) ausscheiden.

25) J. Rottenkolber 286.

26) Die Nennung der beiden irischen Heiligen ist besonders bemerkenswert. Ob hier bisher nicht greifbare Vermittlung durch irische Flüchtlinge des 9. und 10. Jahrhunderts über St. Gallen mitspielte? Es wurde auch schon die Meinung vertreten, Finnian sei in dem von Fintan († 878) nach Rheinau

balds (25. IX.), die Festbezeichnung Dormitio s. Martini (11. XI.) und Depositio s. Johannis (27. XII.) und die commemoratio vivorum am 13. XI.

Woher hat Kempten damals seinen Heiligenbestand übernommen? Als Vergleichsmaterial bieten sich für die Zeit vor 1000 nur die Einträge in den Kalendarien von St. Gallen, ferner jene von Einsiedeln, Fulda, Hornbach, Regensburg und der Reichenau.

Da Kempten von St. Gallen aus gegründet worden war, 865 in das Verbrüderungsbuch von St. Gallen aufgenommen, unter Abt Salomon sogar in Personalunion mit St. Gallen regiert wurde, da bei der feierlichen Überführung der Gebeine des hl. Otmar im September 867 auch die fratres de Campidona zugegen waren und mit Reliquien des Heiligen beschenkt wurden²⁷, da ein anderer berühmter Abt von Kempten, Bischof Ulrich von Augsburg, mehrfach nach St. Gallen reiste, wo er seine Jugend zugebracht hatte, sind vielfache Kalenderbeziehungen zwischen den beiden Klöstern zu erwarten. Sie zeigen sich in unserem Kalendar nicht bloß in der besonderen Feier des Gallusfestes mit Vigil und Oktav (15., 16. und 23. X.) und des Otmartages (16. XI.). Daß Magnus gefeiert wurde (6. XI.), überrascht nicht. Aber sein Gefährte, der als Gründer von Kempten genannte Theodor, taucht nirgends im Kemptener Kalendar auf. Von St. Gallen²⁸ stammen die Erwähnungen der hl. Äbte von Bobbio, Athala und Bertolf (10. III. und 19. VIII.), der irischen Äbte Columba und Columban (9. VI. bzw. 23. XI.), des Königs Guntram (28. III.), der hl. Innocentius (14. III.), Torpes (29. IV.), Julianus (22. VI.), Amandus (4. XI.), Melanus (6. XI.), Candidus (1. XII.), Lucius (3. XII.), Victoria (23. XII.) und Eugenia (25. XII.), der drei Jünglinge im Feuerofen (24. IV.) und die eigenartige Dormitio s. Johannis vom 24. VI.

Von St. Gallen dürften auch die drei Oktavtage vom 2.–4. I. übernommen worden sein, ebenso die Vigilien am 24. VII., 14. VIII., 20. IX., 30. X. und 29. XI. Nach St. Gallen weisen ferner genaue Formulierungen wie „cum aliis XII“ (5. VI.), die 977 ändern vom 29. VI., die Namen der Gefährten Kilians (8. VII.), die Bezeichnung „fratris Johannis“ (25. VII.), die vier Subdiakone vom 6. VIII., die Gefährten der Concordia (13. VIII.), die Bezeichnung Pirmins als Bischof (3. XI.), die gemeinsamen Benennungen der Feste vom 16. XI. und 28. XII.

Auch der Einfluß der Reichenau ist in unserm Kalendar nachzuweisen. Da steht am 20. August der Eintrag von der Auffindung und Erhöhung des Hl. Blutes in der Reichenau. In welchem Jahr sie geschah, ist freilich nicht festzustellen. Die Reichenauer Kalendare erwähnen dieses Fest nicht, auch nicht das zeitlich am nächsten stehende von etwa 970 im Heidelberger

gebrachten Martyrologium (Zürich, Rh 30), von dem freilich u. a. November und Dezember fehlen, gestanden. Doch scheint Fintan diese Handschrift erst auf dem Festland erworben zu haben und diese selbst keinen insularen Charakter aufzuweisen (*Analecta Bollandiana* 1954, 351 und 1957, 419 f.).

27) Iso von St. Gallen, in: M.G.SS II, 53.

28) Belege jeweils bei E. Munding.

Cod. Sal. IX b²⁹. Zu dem Beitrag der Bodenseeabtei gehören die Tage der hl. Pimenius (18. II.), Fridolin (6. III.), Senesius (20. IV.), Fortunata und ihrer Brüder (14. X.), des hl. Valens (21. IV.) und der besondere Tag des hl. Ignatius (20. XII.).

Mit Fulda gemeinsam, teilweise wohl aus dem gleichen Martyrologium entnommen, sind die Einträge vom 8. I. (Juliani, Maximiani), 8. V. (Apparitus s. Michahelis), des Conon (20. V.), Ferreolus (16. VI.), des Abtes Avitus (17. VI.), der Celebratio s. Pauli (30. VI.), des mit Fulda nicht am 20. VIII., sondern genau einen Monat zuvor (Schreibfehler?) genannten Abtes Philibert, von Cassian (5. VIII.), Genesius (24. VIII.), Lioba (28. IX.) und Sola (3. XII.). Doch kann der Einfluß von Fulda nicht besonders stark gewesen sein, da die dort gepflegte Recordatio fratrum nostrorum am 11. X. in Kempten nicht übernommen wurde. Kempten pflegte eine Commemoratio vivorum vielmehr am 13. XI. und wie St. Gallen am folgenden Tag die Commemoratio defunctorum.

Diese Commemorationstage können wohl kaum als Belege für Reformbeziehungen Kemptens angeführt werden. Doch fehlt darüber noch eine Untersuchung³⁰. Reformbeziehungen zu St. Maximin in Trier wegen der Nennung von Gorgonius und der Trierer Bischöfe gehen über eine gewisse Wahrscheinlichkeit nicht hinaus, wenn auch unser Kemptener Kalendar für die Heiligen des Lothringischen Raumes aufnahmebereit war³¹.

29) K. Beyerle kennt in dem von ihm herausgegebenen Jubiläumswerk, *Die Kultur der Abtei Reichenau*, 2 Bde, München 1925/26, dieses Fest und Datum nicht. Er weiß nur von der Translatio sanguinis Domini in Augiam am 7. November (I 345. 370 f.). Diese Übertragung des Hl. Blutes, von der die Chronik Hermanns d. L. (M. G. SS V 112) berichtet, fand am 7. November 923 oder 925 statt (Vgl. auch M. G. SS IV 445).

Dagegen kennt das vielleicht ebenfalls von Abt Burchard nach Rheinau gebrachte Graduale (Rh 75) den Hl.-Blut-Tag vom 20. August (Mohlberg S. 388).

30) K. Hallinger behandelt in *„Gorze-Kluny“* (2 Bde, Bonn 1950/51) die Commemorationstage nicht. Die von P. Becker, Siegburg 1968, herausgegebenen „Consuetudines“ des J. Rode von St. Matthias und St. Maximin/Trier stammen erst aus dem 15. Jahrhundert.

31) So findet sich der erst 978 erhobene Aper in unserm Kalendar (15. IX.).